

**LUDWIGSBURG
MUSEUM
Das Jahr 2016**



LUDWIGSBURG MUSEUM IM MIK

Kontakt Dr. Alke Hollwedel, Leitung

Eberhardstra 1, 71634 Ludwigsburg

Tel. 07141 910-2290, Fax-2605

museum@ludwigsburg.de, www.ludwigsburgmuseum.de

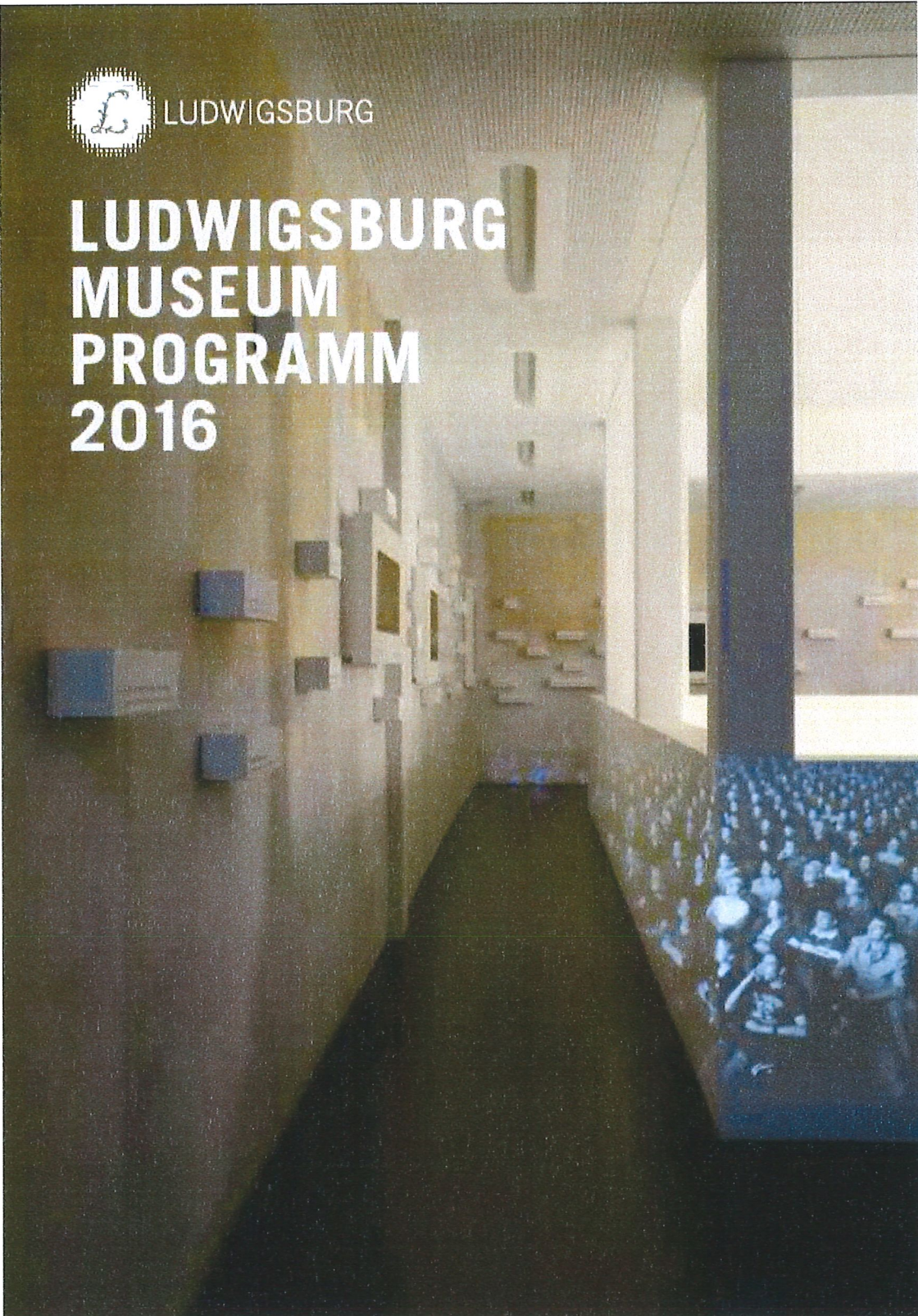
INHALT

1. JAHRESRÜCKBLICK	5
2. ZUGÄNLICHKEIT UND SERVICE	7
3. STÄNDIGE AUSSTELLUNGEN	7
3.1 Planstadt Ludwigsburg	7
3.2 Museums-Schmiede	7
4. SONDERAUSSTELLUNGEN	9
4.1 Geheim. Eine Kunstaussstellung für Kinder und alle anderen	9
4.2 Bundespreis ecodesign 2016	9
4.3 Making-of Filmakademie Baden-Württemberg	11
4.4 Focus Open 2016	11
4.5 Poesie der Dinge	11
5. VERANSTALTUNGSANGEBOTE	13
5.1 Erfolgreiche und neue Formate	13
5.2 Veranstaltungsübersicht	14
6. SAMMLUNG	19
7. TEAM, NETZWERK UND FÖRDERER	21
7.1 Mitarbeiterteam	21
7.2 Mitgliedschaften und Arbeitsgemeinschaften	23
7.3 Kooperationen	23
7.4 Förderer	23
8. AUSBLICK	25
Auf einen Blick	26



LUDWIGSBURG

LUDWIGSBURG MUSEUM PROGRAMM 2016



1. LUDWIGSBURG MUSEUM Jahresrückblick 2016

Im außergewöhnlichen Jahr 2016 hatte das Ludwigsburg Museum mit 32.334 Gästen seinen bisher größten Besucherzuspruch und wurde für den *European Museum of the Year Award 2016* nominiert. Zudem wurde die Museumsausstellung *Poesie der Dinge* für ihre Gestaltung durch Studierende der Innenarchitektur und Gestaltung an der Stuttgarter Hochschule für Technik mit dem *Silbernen Nagel* vom *Art Directors Club* Deutschland im Bereich Junior und mit einem ersten Preis im *aed Neuland* Wettbewerb ausgezeichnet.

Die interaktive Ausstellung *Poesie der Dinge* setzte das bereits mit der Kinder- und Familienausstellung *Geheim. Eine Kunstaussstellung für Kinder und alle anderen* erfolgreich erprobte Mitmach-Format fort. Gerade die Möglichkeit einer aktiven Auseinandersetzung mit Inhalten sowie deren künstlerische Gestaltung trugen zur großen Besucherresonanz beider Ausstellungen bei. Mit dem Einsatz neuer Medien setzte die in Zusammenarbeit mit der Ludwigsburger Hochschule entstandene Ausstellung *Making-of Filmakademie Baden-Württemberg* neue Impulse. Aber auch die Gastausstellungen *Bundespreis ecodesign* und *Focus Open* konnten ihre Besucherzahl durch erweiterte tägliche Öffnungszeiten wesentlich steigern.

Kooperationen haben die insgesamt sehr positive Entwicklung des Ludwigsburg Museums befördert und so wird die Zusammenarbeit mit Hochschulen, dem Design Center Baden-Württemberg, dem Bundesumweltministerium und dem Umweltbundesamt fortgeschrieben. Diese Bereitschaft des Ludwigsburg Museums zu Partnerschaften war auch entscheidend für die Förderzusage der Kulturstiftung des Bundes im Jahr 2016, das geplante Ausstellungsprojekt *hin und weg. Wohn- und Lebenswelten in Ludwigsburg* großzügig mit rund 110.000 Euro zu unterstützen, das gemeinsam mit der Architektenkammer Baden-Württemberg, dem Deutsch-Französischen Institut, der Hochschule für Technik und dem Büro für Integration und Migration erarbeitet wird.

Ein weiterer entscheidender Faktor für den Besucherzuspruch des Museums war der anteilige Verzicht auf festgesetzte Eintrittspreise und die Ermächtigung der Besucher, diese selbst zu bestimmen. Dieser Baustein war Teil des Museumskonzeptes, um möglichst vielen die Teilhabe am Museumsprogramm zu eröffnen. Welche Möglichkeiten Partizipation bieten kann, war auch das Thema der Herbsttagung vom Museumsverband Baden-Württemberg *Dialog auf Augenhöhe? Partizipation als Chance*, die im Ludwigsburg Museum ausgerichtet wurde und den fachlichen Austausch zu diesem zukunftsweisenden Thema ermöglichte.



Dauerausstellung *Planstadt Ludwigsburg*, Foto Roland Halbe und Museums-Schmiede, Foto Hans-Jürgen Seeringer

2 ZUGÄNLICHKEIT UND SERVICE

Das Ludwigsburg Museum gestaltete im Jahr 2016 ein vielfältiges Programm mit 315 Veranstaltungen, zeigte zwei ständige Ausstellungen sowie fünf Sonderausstellungen und lud zum vertiefenden Selbststudium mit einer großen Vielfalt an Medien in den Sprachen Deutsch, Englisch und Französisch sowie in leichter Sprache ein: von Themenblättern bis zur Museums-App und vom Kindermitmachbuch bis hin zum Katalog. Informationen über die Museumsveranstaltungen boten App, Internetauftritt, Jahresprogrammheft oder Leporellos mit weiterführenden Informationen zu aktuellen Ausstellungen.

Für das Publikum waren die Museumsräume dienstags bis sonntags von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Der niederschwellige Zugang wurde durch die Einführung eines selbstbestimmten Eintrittspreises nach dem Modell Pay What You Want verbessert. Nur für die Ausstellung *Geheim* wurde ein Eintritt von 3,50 Euro für Erwachsene und 2,00 Euro ermäßigt erhoben, bei freiem Eintritt für Kinder bis 12 Jahre. Kostenpflichtig waren auch personalaufwändige Serviceleistungen wie Führungen oder die Miete von Räumen. Als gemeinnützige Einrichtung ist das Museum nicht gewinnorientiert ausgerichtet und verwendete Einnahmen zur Refinanzierung zusätzlicher Angebote.

3. STÄNDIGE AUSSTELLUNGEN

3.1 Ludwigsburg Museum: Planstadt Ludwigsburg

Ludwigsburg ist eine junge Stadt. Sie wuchs nicht über Jahrhunderte, sondern wurde am Reißbrett geplant. Die ständige Ausstellung des Ludwigsburg Museums zeigt, wie die württembergischen Herzöge vor rund 300 Jahren ihre Idealstadt formten und was aus ihren Plänen wurde: Nach der Gründungszeit kamen neue Ideengeber und entwarfen eigene Vorstellungen. Als Garnison, kulturelles Zentrum und Wirtschaftsstandort erhielt Ludwigsburg neue Aufgaben und neue Gesichter. 300 Exponate bringen die Entwicklung der Stadt nahe und erzählen von ihren Bewohnern. Wer den Spuren aus der Ausstellung folgen will, kann den Rundgang in den Stadtraum verlängern und sich aus den Themenblättern oder der Museums-App einen von sechs vorgeschlagenen Stadtpaziergängen in deutscher, englischer oder französischer Sprache auswählen. Zusätzlich bestand die Möglichkeit sich öffentlichen Führungen anzuschließen: jeden ersten Sonntag im Monat wurde um 11 Uhr eine einstündige Museumsführung zum Preis von 5 Euro pro Person angeboten und jeden ersten Mittwoch im Monat wurde um 12.30 Uhr zu einer halbstündigen Museumspause inklusive Kaffee eingeladen.



Ausstellungen Geheim. Eine Kunstausstellung für Kinder und alle anderen, Foto Yakup Zeyrek und Bundespreis ecodesign, Foto Tanino Bellanca

3.2 Außenstelle: Museums-Schmiede

Die über 130 Jahre alte Schmiede im Arbeiter- und Handwerkerviertel der Stadt ist von März bis Mai und August bis Oktober für Besucher geöffnet und wird ehrenamtlich betrieben. Jeden ersten Samstag im Monat erzählt der gelernte Schmied Georg Wrobel von seinem Handwerk und führt Schmiedetechniken vor. Für dieses große ehrenamtliche Engagement wurde er bei der Kulturehrung der Stadt Ludwigsburg im Jahr 2016 ausgezeichnet. Auch das erfolgreiche Straßenfest rund um die Alte Schmiede mit mehreren hundert Besucherinnen und Besuchern wird ehrenamtlich von einer Bürgerinitiative organisiert und ist inzwischen ein fester Programmpunkt im Rahmen des Ludwigsburger Pferdemarktes.

4. SONDERAUSSTELLUNGEN

4.1 Geheim. Eine Kunstausstellung für Kinder und alle anderen, 05.12.15–03.04.

Von Winter bis Frühjahr gehörte das Ludwigsburg Museum den Kindern! Sechzehn Künstler aus England und von der Ateliergemeinschaft Labor Frankfurt brachten dafür Geheimnissen ins Haus – Kunst, die sich auf vielfältige Weise mit dem Thema *Geheim* beschäftigt. Geheimnisse zum Knacken, zum Anschauen, zum für sich Behalten, in vielen Winkeln des Gebäudes – gestaltet von den Künstlern Matt Bromley, Christopher Fellehner, Rob Flowers, Thomas Forsyth, Adam Higton, Anke Kuhl, Rob Lowe, Jörg Mühle, Moni Port, Simon Peplow, Natascha Vlahovic, Philip Waechter, Claudia Weikert und den von Zubinskis. Über 400 Kinder beteiligten sich am Plakatwettbewerb zur Ausstellung. Das Begleitprogramm, die Gestaltung einer individuellen Zeitkapsel, war ausgebucht, ebenso wie exklusive Künstlerworkshops von den bekannten Größen der deutschen Bilderbuchszene, Anke Kuhl, Philip Waechter und Claudia Weikert. Aufgrund des großen Erfolgs wurde die Ausstellung verlängert.

4.2 Bundespreis ecodesign 2015, 17.03.–05.04.

Wie sich Produkte auf die Umwelt und unsere Alltagskultur auswirken, wird maßgeblich durch deren Design bestimmt. Mit dem *ecodesign-Preis* zeichnen das Bundesumweltministerium und Umweltbundesamt innovative Produkte, Dienstleistungen und Konzepte aus. Die Wanderausstellung stellte die Preisträger aus dem Jahr 2016 vor, die in ihren Entwürfen mit herausragender ökologischer Qualität, innovativen Ansätzen und hoher Designqualität überzeugten. Die Ausstellung in Kooperation mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Ludwigsburg war 2016 erstmals im Foyer zu sehen und auch montags geöffnet.



Ausstellungen *Making-of Filmakademie Baden-Württemberg*, Foto Andreas Weise und *Poesie der Dinge*, Foto Andreas Langen

4.3 Making-of Filmakademie, 24.04.–18.09.

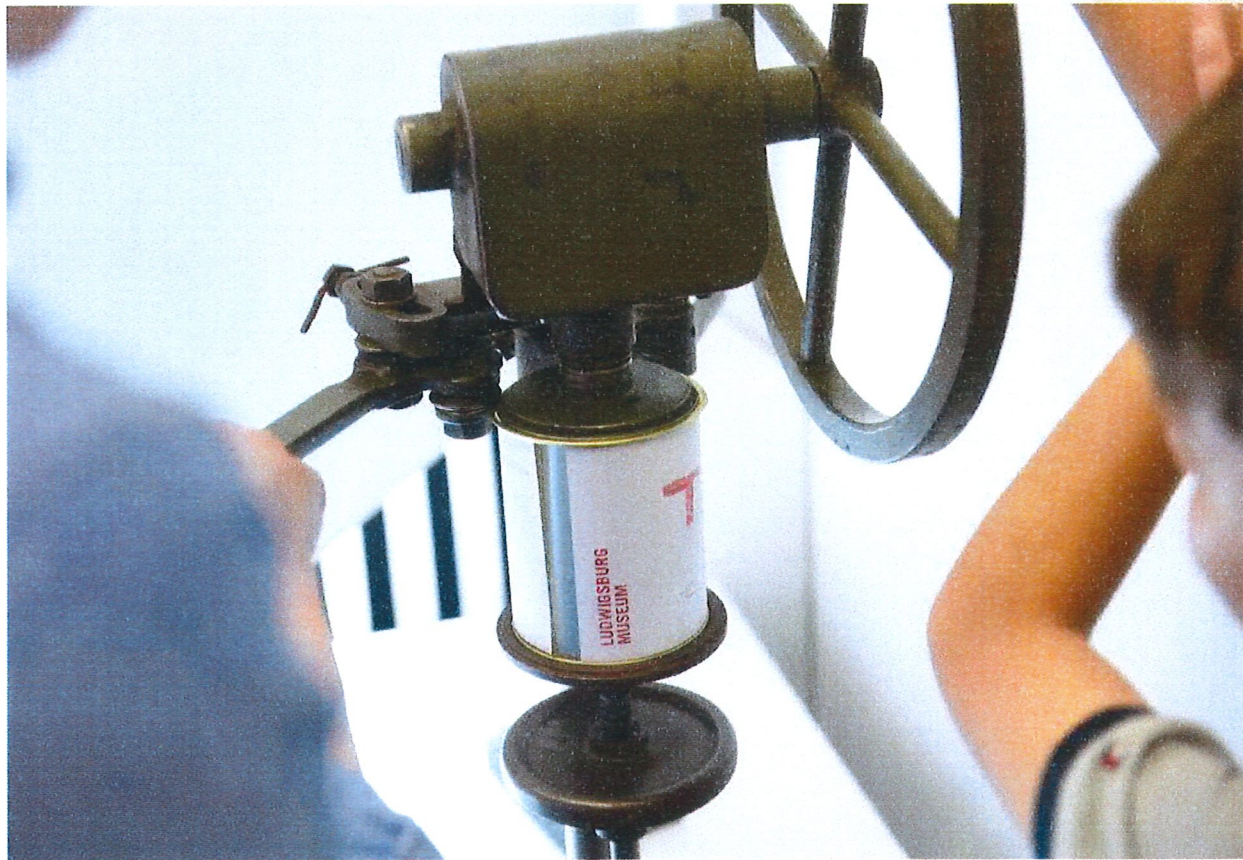
Die Filmakademie Baden-Württemberg feierte 2016 ihr 25-jähriges Bestehen! In wenigen Jahren entwickelte sie sich zu einer der erfolgreichsten Filmhochschulen Europas. Zugleich hat sie die Region zu einem wichtigen Standort für die internationale Filmindustrie gemacht. Das Ludwigsburg Museum ermöglichte den Besucherinnen und Besuchern in der Ausstellung einen Blick hinter die Kulissen zu werfen und erzählt in Kooperation mit der Filmakademie Baden-Württemberg kleine und große Akademiegeschichten aus den letzten 25 Jahren. Rund um das Haus stellte *ein Walk of Fame* herausragende Filmprojekte aus dieser Zeit vor, während zeitgleich der Kunstverein Zeichnungen Andreas Hykades zu seinem Film *Ring of Fire* zeigte. Sehr gut besucht war besonders das vom Museum organisierte Begleitprogramm mit Akademietouren und Sommerkino.

4.4 Focus open, 08.10.–20.11.

Der Internationale Designpreis Baden-Württemberg ist seit vielen Jahren wesentlicher Bestandteil der Wettbewerbslandschaft in Deutschland. Er genießt hohes Ansehen und besticht auch durch seine nichtkommerzielle Ausrichtung. Unternehmen und professionelle Gestalter aus dem In- und Ausland reichen jährlich ihre innovativsten Produkt- und Konzeptlösungen ein und stellen sich dem Wettbewerb für herausragendes und zukunftsfähiges Design. In der Ausstellung waren alle prämierten Produkte aus dem Jahr 2016 zu sehen, die das breite Spektrum der Preisträger zeigten. Sie ließen Trends erkennen und boten die Möglichkeit, sich ein eigenes Bild von den Denkansätzen der Gestalter zu machen. Mit über 7.000 Gästen verzeichnete die Ausstellung 2016 einen Besucherrekord.

4.5 Poesie der Dinge, ab 04.12.

Was macht ein Ding einzigartig? Warum findet ein Objekt Aufnahme im Museum? Welchen Zeugniswert hat ein Gegenstand für die Vergangenheit? Und warum erliegen wir der „Tücke des Objekts“? Schon der Ludwigsburger Ästhetiker Friedrich Theodor Vischer hat sich diese Frage gestellt. Alltagsobjekte haben eine Vielzahl von Künstlerinnen und Künstlern zu literarischen Werken angeregt. Die Ausstellung zeigte Sammlungsstücke und Gedichte in spannungsreichen Inszenierungen. Gestaltet wurde die Schau – anlässlich des 120-jährigen Jubiläums der Museumssammlung – von Professor Wolfgang Grillitsch und der Innenarchitektin Cornelia Wehle mit Studierenden der Fakultät Architektur und Gestaltung an der Stuttgarter Hochschule für Technik. Das Projekt bot ebenso persönliche wie künstlerische Blicke auf die Welt der Alltagsdinge und deren Nachleben im Museum und wurde dafür mit zwei wichtigen Preisen der Branche ausgezeichnet.



Kinder-Workshop *Zeitkapseln*, Fotos Reiner Pfisterer

5. VERANSTALTUNGSANGEBOTE

5.1 Erfolgreiche und neue Formate

Besonders gefragt von Besucherinnen und Besuchern aller Generationen sind Programmangebote des Museums, aber auch die Veranstaltungen Dritter in Museumsräumen. Insgesamt wurden diese von rund 5.799 Besucherinnen und Besuchern genutzt, d.h. von rund 26 Prozent.

Überwältigenden Zulauf hatte der Kinder-Workshop zur Gestaltung von *Zeitkapseln* begleitend zur Ausstellung *Geheim. Eine Kunstaussstellung für Kinder und alle anderen*, der während der gesamten Laufzeit ausgebucht war. Neu waren auch die Kinder-Workshops *Bewegte Bilder* und *Wortkreuze* zu den Ausstellungen *Making-of Filmakademie* und *Poesie der Dinge*. Für Erwachsene wurden zu beiden Ausstellungen spezielle Themenführungen entwickelt. Neu ins Programm aufgenommen wurde ein Filmabend mit *Krimi-Analyse*.

Nach dem Abschied des langjährigen ehrenamtlichen Organisators der Vortragsreihe *Stadtgeschichten*, Peter Rothacker, wurden für die Vorträge erstmals monatlich wechselnde Expertinnen und Experten gewonnen. Die elf Nachmittagsvorträge hatten 282 Gäste. Ebenso gut besucht waren auch die sieben Abendveranstaltungen der Museumsfreunde Ludwigsburg e.V. mit 291 Gästen. Große Publikumsresonanz fand zudem die Veranstaltungsreihe *Haus der Kulturen*, ein Brunch mit Kulturprogramm, der von Ludwigsburgerinnen und Ludwigsburgern mit internationalem Hintergrund, dem Museum und dem Büro für Integration und Migration gemeinsam ausgerichtet wird.

Bewährte Formate wie die *Museumspause* mit Kaffee oder der Musikbrunch, die öffentliche *Sonntagsführung* mit zeitgleichem Kinderprogramm, interaktive Kinderworkshops und *Themenführungen* oder der Workshop *Offenes Atelier* wurden auch 2016 fortgeschrieben. Das vielfältige Programm für breit gefächerte Zielgruppen wird von der erfahrenen Museumspädagogin, Leonie Fuchs, organisiert, kann aber nur mit Unterstützung freier Honorarkräfte, externer Experten und Freiwilliger umgesetzt werden.

5.2 Veranstaltungsübersicht

Museumsveranstaltungen

- 14.01. Begleiteter Ausstellungsbesuch Geheim
- 22.01. Workshop: Von Büchern und Typen, Philip Waechter
- 31.01. Kripo-Führung, Hermann Dengel
- 03.02. Museumspause: Ludovike Simanowiz, Andrea Hahn
- 07.02. Sonntagsführung
- 10.02. Stadtgeschichten: Stadt-Imkerei, Florian Schimpf
- 17.02. Treff der Museumsfreunde
- 18.02. Workshop: Ich sehe was, was Du nicht siehst! – Müllbasteln, Philip Waechter
- 21.02. Musikbrunch im Café Zichorie
- 02.03. Museumspause: Stadtimkerei, Florian Schimpf
- 05.03. Offene Museums-Schmiede
- 06.03. Sonntagsführung
Workshop: Draußen bleiben! – Gestalte Tür-Wesen, Claudia Weikert
- 09.03. Stadtgeschichten: Rodolfo Toffano – Die Runde Ecke, Wolfgang Wanzenberg
- 14.03. Ausstellungseröffnung: Bundespreis ecodesign
- 16.03. Treff der Museumsfreunde
- 17.03. Begleiteter Ausstellungsbesuch: Bundespreis ecodesign
- 24.03. Offenes Atelier: Knips mich mal! – Fotografische Experimente, Andreas Weise
- 02.04. Offene Museums-Schmiede
- 03.04. Sonntagsführung und Museumszeit für Kinder, Maria Pasda
- 06.04. Museumspause: Bundespreis ecodesign, Tanino Bellanca
- 13.04. Stadtgeschichten: Als Förster in der Großstadt, Axel Armbruster
- 17.04. Musikbrunch im Café Zichorie
- 20.04. Treff der Museumsfreunde
- 21.04. Krimi-Analyse, Hermann Dengel
- 24.04. Ausstellungseröffnung: Making-of Filmakademie
- 27.04. Architektur-Führung, Klaus Hildenbrand
- 04.05. Museumspause: Kameratechnik, Bernd-Siegfried Michalek
- 07.05. Offene Museums-Schmiede
- 11.05. Stadtgeschichten: Das Schloss als Arbeitswelt, Stephan Hurst

- 12.05. Begleiteter Ausstellungsbesuch: Making-of Filmakademie
- 13.05. Akademietour
- 18.05. Treff der Museumsfreunde
- 22.05. Haus der Kulturen am Internationalen Museumstag
- 01.06. Museumspause: Das Animationsinstitut, Tina Ohnmacht
- 05.06. Sonntagsführung
- 05.06. Fest der Alten Schmiede
- 08.06. Stadtgeschichten: Reit- und Fahrverein Monrepos, Stefan Kunzi
- 10.06. Akademietour
Musikalischer Rundgang, Rudolf Henning
- 15.06. Treff der Museumsfreunde
- 19.06. Musikbrunch im Café Zichorie
- 23.06. Offenes Atelier: Druckwerkstatt mit Wachs, Verena Wahlers
- 26.06. Haus der Kulturen
- 03.07. Sonntagsführung und Museumszeit für Kinder, Maria Pasda
- 06.07. Museumspause: Die Bibliothek der Filmakademie, Hansel Schulder
- 07.07. Akademietour
- 13.07. Stadtgeschichten: Central und Union Theater, Claus Wollenschläger
- 24.07. Haus der Kulturen
- 31.07. Kripo-Führung, Hermann Dengel
- 03.08. Museumspause: Ludwigsburger Neuerfindungen, Sabine Deutscher
- 06.08. Offene Museums-Schmiede
- 07.08. Sonntagsführung
- 10.08. Stadtgeschichten: Weingut Württemberg, Claudia Krügele
Sommerkino: *Fußball – Ein Leben: Franz Beckenbauer*, Thomas Schadt
- 26.08. Sommerkino: *Preisgekrönte Filmakademieproduktionen zum Anbeißen*, Heide Schwarze
- 03.09. Offene Museums-Schmiede
- 04.09. Sonntagsführung
- 07.09. Museumspause: Jüdisches Leben in Ludwigsburg, Andrea Fink
- 14.09. Stadtgeschichten: Der neue Marstall, Nikolas Thätner
- 18.09. Musikbrunch im Café Zichorie
- 22.09. Offenes Atelier: Goldenes, Katrin Bettray
- 30.09. Musikalischer Rundgang, Rudolf Henning
- 01.10. Offene Museums-Schmiede



Maus-Türöffner-Tag mit Ausstellungspreview Focus Open, Foto Moritz Simianer

- 02.10. Sonntagsführung
- 03.10. Maus Türöffner-Tag
- 05.10. Museumspause: Aufstiege, Katrin Scheuermann
- 07.10. Ausstellungseröffnung: Focus Open
- 09.10. Begleiteter Ausstellungsbesuch: Focus Open
- 12.10. Stadtgeschichte: Von Franck zu Nestlé, Thomas Mathar
- 26.10. Architektur-Führung, Klaus Hildenbrand
- 27.10. Krimianalyse, Hermann Dengel
- 02.11. Museumspause: Die Kasernen und ihre Umnutzung, Wolfgang Könninger
- 06.11. Sonntagsführung und Museumszeit für Kinder, Maria Pasda
- 09.11. Stadtgeschichten: Einkaufen statt Brauen – Ludwigsburgs Läden, Handwerker und
Wirtschaften, Andreas Rothacker
- 16.11. Treff der Museumsfreunde
- 04.12. Ausstellungseröffnung: Poesie der Dinge
- 07.12. Museumspause: Wilhelmine von Grävenitz, Clara Schilling
- 14.12. Stadtgeschichten: Feuerwehr Ludwigsburg, Martin Braun

Externe Veranstaltungen

- 03.03. Informationsveranstaltung *Pferdemarkt*
- 04.04. Workshop ecodesign
- 05.04. Schülerempfang
- 10.05. Treffen der Kammergruppe Ludwigsburg in der Architektenkammer BW
- 04.05. Baden-Badener Unternehmergespräche
- 31.05. Schülerempfang
- 02.06. Naturvision Filmfestival: Der Bauer und sein Prinz, Regie Bertram Verhaag
- 03.06. Schülerempfang
- 17.06. Schülerempfang
- 24.06. Theater: Meine Ehe, mein Asperg, Dr. Kerners Literarisches Panoptikum
- 08.07. MIK Sommerfest
- 30.07. Dîner en blanc
- 08.09. Züblin Seminar
- 09.09. Empfang Wirtschaftsförderung
- 11.09. Tag des offenen Denkmals
- 26.09. Workshop Nachhaltige Stadtentwicklung
- 27.09. Treffen der Kammergruppe Ludwigsburg in der Architektenkammer BW
- 05.10. Podiumsdiskussion: Aufstiege
- 09.10. Literaturfest Ludwigsburg
- 22.10. Tagung Museumsverband Baden-Württemberg e.V.
- 27.10. Treffen der Kammergruppe Ludwigsburg in der Architektenkammer BW
- 08.10. Führung Historischer Verein
- 26.12. Workshop Nachhaltige Stadtentwicklung



Neuankäufe für das Ludwigsburg Museum: Gitarrenspielerin und Violinspieler aus der Reihe der kleinen Musiksolis, Ludwigsburg, um 1764/67

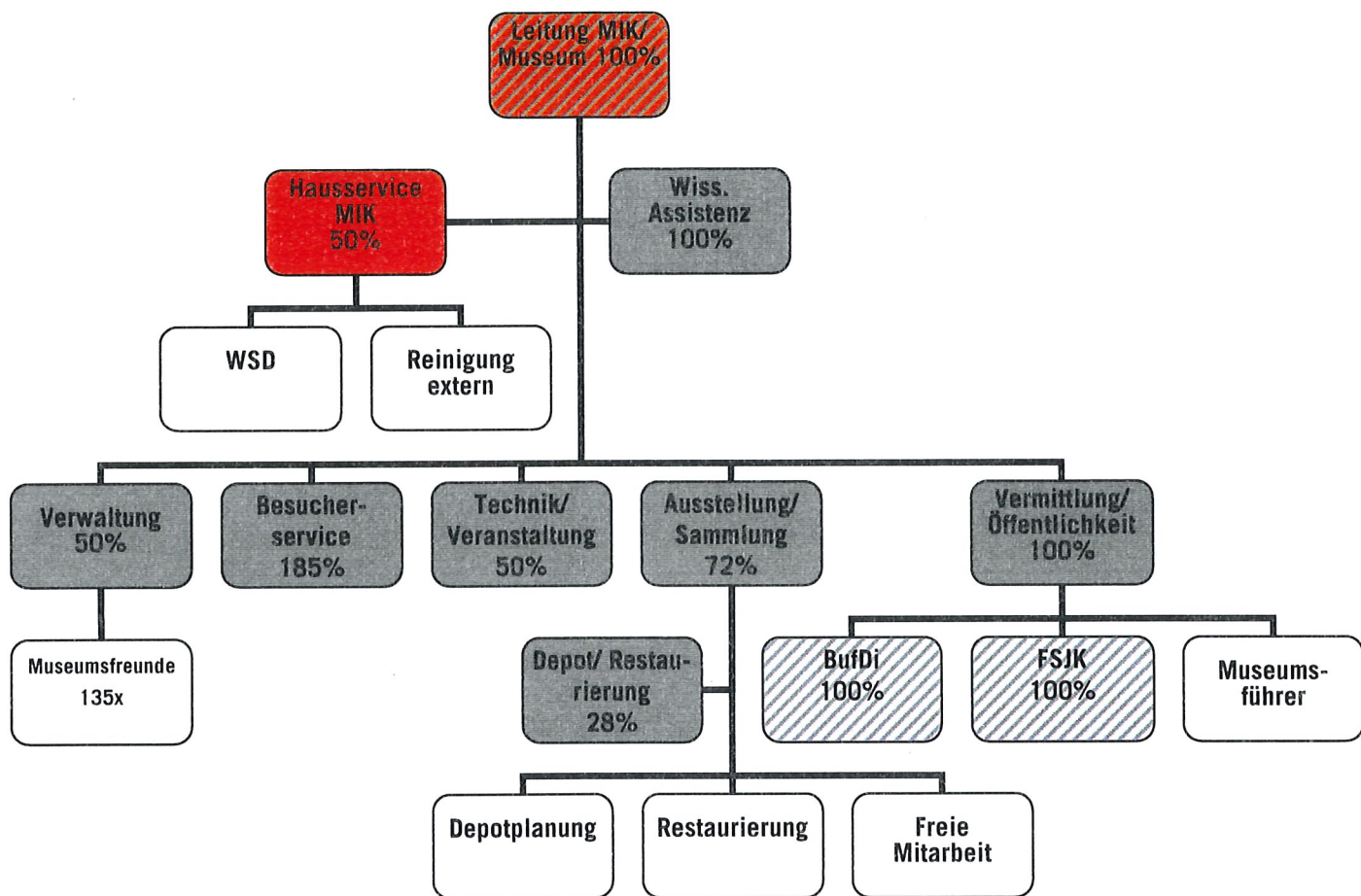
6. SAMMLUNG

Die Sammlung des Ludwigsburg Museum ist 120 Jahre alt und umfasst heute rund 25.000 einmalige Stücke zur Geschichte Ludwigsburgs und Württembergs. Im Jahr 2016 wurden im Ludwigsburg Museum 734 Stücke inventarisiert. Ein Großteil davon waren aufgearbeitete alte Bestände. Unter den Sammlungs-Neuzugängen ist insbesondere der Ankauf von drei Ludwigsburger Porzellanfiguren hervorzuheben: einer Gitarrenspielerin, eines Violinspielers und einer Waldhornbläserin – die sogenannten Musiksolis. Zudem konnte das Ludwigsburg Museum Werke von Otto von Faber du Faur und Friedrich Keller erwerben.

Die Museumssammlung wird in einem Nahmagazin im MIK sowie in drei externen Depots und einem Interim aufbewahrt. Darüber hinaus werden vom Museum auch zahlreiche Kunstwerke in öffentlichen Räumen betreut. Mit der notwendigen Räumung eines großen Depots im Kulturzentrums und dem Umzug in die Eberhardstraße fehlt es dem Museum an Lagerfläche, um seine wichtigen Bestände konservatorischen Standards entsprechend unterzubringen, die begonnene Neustrukturierung der Sammlung abzuschließen und das einmalige Kulturgut auch für künftige Generationen bewahren zu können.

Die geplante Einrichtung eines neuen Magazins im Neubau Bildungszentrum West verzögert sich und kann voraussichtlich erst nach 2020 realisiert werden. Bis dahin ist die wertvolle Grafiksammlung des Ludwigsburg Museums nur stark eingeschränkt zugänglich. Um zeitnah Abhilfe zu schaffen, wurde die Sammlung durch die Anschaffung einer neuen Rollregalanlage im Jahr 2016 in den bestehenden Räumlichkeiten weiter verdichtet. Dabei wurde der geplante Museumsetat eingehalten, auch wenn der Ankauf der Anlage im Jahr 2016 nicht geplant war.

Das wichtigste Thema für die Sammlungsarbeit bleibt, in den nächsten Jahren, zusätzliche Magazinfläche zu erschließen, um die wertvolle Museumssammlung zu sichern und damit auch zukünftig öffentliche Ausstellungen präsentieren zu können.



Organigramm Ludwigsburg Museum 2016

7. FÖRDERUNG UND NETZWERK

7.1 Mitarbeiterteam

Im Ludwigsburg Museum waren im Jahr 2016 dreizehn Kolleginnen und Kollegen entsprechend sechseinhalb Vollzeitstellen-Äquivalenten beschäftigt. Zusätzlich standen für Overhead- und Service-Aufgaben im Gesamtbetrieb MIK 0,75 Stellen zur Verfügung. Eine unverzichtbare Unterstützung bei der täglichen Museumsarbeit leistet der Nachwuchs. Das Museum bildet nach den Richtlinien des vorbildlichen Volontariats aus und ist anerkannte Einsatzstelle für den Bundesfreiwilligendienst und ein Freiwilliges Soziales Jahr Kultur, das bisher vollumfänglich durch die Wüstenrot Stiftung gefördert wurde. Insgesamt können die Aufgaben im Ludwigsburg Museum nur mit zusätzlichen externen Kräften geleistet werden. Im Jahr 2016 waren für das Museum Restauratoren, eine Promotionsstudentin, eine Werkstattpädagogin und rund zehn freie Museumsführerinnen und -führer auf Honorarbasis tätig. Zudem ist die Unterstützung von Ehrenamtlichen notwendig. Sie unterstützten das Museum nicht nur bei der Betreuung der Außenstelle *Alte Schmiede*, sondern insbesondere auch bei der Planung, Organisation und Durchführung der Vortragsreihe *Treff im Museum*. Alle Ehrenamtlichen sind Mitglieder bei den *Museumsfreunde Ludwigsburg e.V.* Der Verein hatte im Jahr 2016 135 Mitglieder.

7.2 Mitgliedschaften und Arbeitsgemeinschaften von Museumsmitarbeiter/innen

Das Museum ist institutionell in Arbeitsgemeinschaften, Berufsverbänden und Vereinen organisiert, um den fachlichen Austausch zu fördern. Mitarbeiterinnen waren im Beirat des Museumsverbandes Baden-Württemberg und dem Vorstand des Landesverbands Museumspädagogik vertreten. Zudem war die Volontärin Sprecherin für die Museumsvolontäre des Landes.

- Bundesverband für Museumspädagogik e.V., persönliche Mitgliedschaft
- Deutscher Museumsbund, institutionelle Mitgliedschaft
- Gesellschaft zur Förderung des Landesmuseums Württemberg, institutionelle Mitgliedschaft
- Historischer Verein für Stadt und Kreis Ludwigsburg e.V., 2x persönliche und institutionelle Mitgliedschaft
- International Council of Museums, 3x persönliche Mitgliedschaften
- Justinus-Kerner-Verein und Frauenverein Weinsberg e.V., institutionelle Mitgliedschaft
- Kulturstammtisch
- Kunststiftung Heer, Beirat
- Landesverband Museumspädagogik Baden-Württemberg e.V., persönliche Mitgliedschaft
- Mörike-Gesellschaft e.V., institutionelle Mitgliedschaft
- Museumsverband Baden-Württemberg e.V., 3x persönliche und institutionelle Mitgliedschaft
- Runder Tisch Literatur
- Schwäbischer Heimatbund, institutionelle Mitgliedschaft
- Verein Deutscher Kunsthistoriker, persönliche Mitgliedschaft



Ausstellung zum 120jährigen Sammlungsjubiläum *Poesie der Dinge* gestaltet von Studierenden des Master Studiengangs IMIAD an der Hochschule für Technik Stuttgart, Foto Benjamin Stollenberg

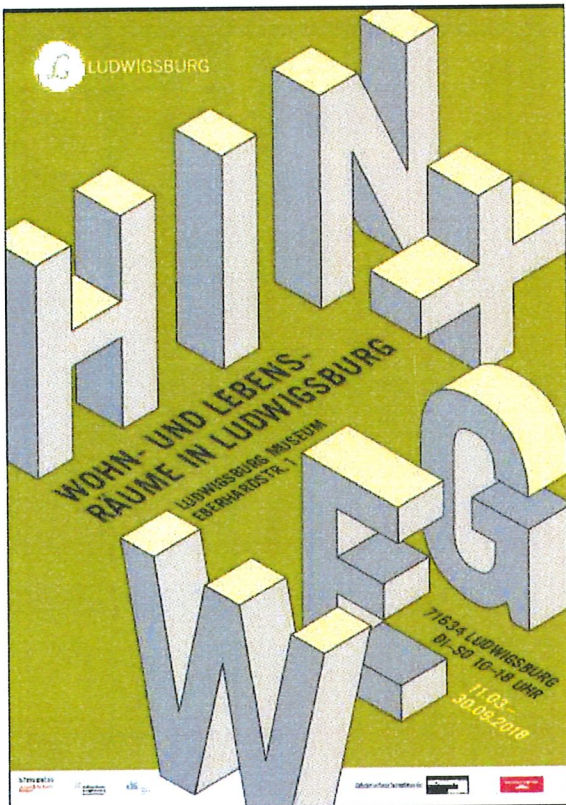
7.3 Kooperationen

Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit Partnern wie dem Bundesumweltministerium und Umweltbundesamt, dem Design Center Baden-Württemberg oder der Hochschule für Technik wurde fortgesetzt. Zudem schloss das Museum neue Kooperationen mit der Kammergruppe Ludwigsburg in der Architektenkammer Baden-Württemberg, dem Deutsch-Französischen Institut, der Oscar-Paret-Schule oder dem Residenzschloss Ludwigsburg.

- Bundesumweltministerium und Umweltbundesamt
- Büro für Integration und Migration
- Design Center Stuttgart
- Deutsch-Französisches Institut Ludwigsburg
- Eigenbetrieb für Tourismus und Events
- Filmakademie Baden-Württemberg GmbH
- Historischer Verein für Stadt und Kreis Ludwigsburg e.V.
- Hochschule für Technik, Studiengang IMIAD
- Kammergruppe Ludwigsburg der Architektenkammer Baden-Württemberg
- Kunstverein Kreis Ludwigsburg e.V.
- Labor Atelieregemeinschaft
- Landesmuseum Württemberg
- Museumsfreunde Ludwigsburg e.V.
- Museumsverband Baden-Württemberg
- Oscar-Paret-Schule
- Pädagogische Hochschule Ludwigsburg
- Programme im Forum
- Residenzschloss Ludwigsburg
- Schlossfestspiele
- Wirtschaftsförderung der Stadt Ludwigsburg

7.4 Förderer

Drittmittel waren im Jahr 2016 ein fester Bestandteil, um das Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm des Ludwigsburg Museum realisieren zu können: Dank einer großzügigen Spende der Gebr. Lotter KG in Höhe von 40.000 Euro aus dem Vorjahr konnte unter anderem die Ausstellungen *Geheim. Eine Kunstaussstellung für Kinder und alle anderen* umgesetzt werden. Die Wüstenrot Stiftung förderte die Ausstellung *Making-of Filmakademie* mit 10.000 Euro und ermöglichte darüber hinaus das Freiwillige Soziale Jahr Kultur im Ludwigsburg Museum durch die vollständige Kostenübernahme in Höhe von rund 7.000 Euro. Die Volksbank Ludwigsburg förderte die Ausstellung *Poesie der Dinge* mit 10.000 Euro. Weitere wichtige Fördergelder in Höhe von insgesamt 1.500 Euro stellte die Kreissparkasse Ludwigsburg für die Reihe *Haus der Kulturen* und das Angebot *Museumsbesuch in einfachem Deutsch* bereit.



Plakate kommender Ausstellungen *Lichtspiele* 2017, *Raumpioniere* Wohnen auf kleinstem Raum, *hin und weg*. Wohn- und Lebensräume in Ludwigsburg und *Hää?* 2018

8. AUSBLICK

Bis Ende 2018 hat das Ludwigsburg Museum bereits das neue attraktive Programm geplant. Jeweils von Dezember bis März zeigt das Museum die Mitmachausstellungen *Lichtspiele* und *hää? Sprache, Spiele, Abenteuer!* für Kinder und Familien. Ein Höhepunkt zum Stadtjubiläum wird die Ausstellung *hin und weg. Wohn- und Lebensräume in Ludwigsburg* sein, gefördert im Fonds *Stadtgefährten* durch die Kulturstiftung des Bundes. Die erfolgreichen Ausstellungen *Bundespreis ecodesgin* und *Focus Open* werden auch 2018 wieder zu Gast im Ludwigsburg Museum sein.

Um auch künftig das vielfältige Programmangebot mit über 300 internen und externen Veranstaltungen im Jahr durchführen zu können, hat die Unterstützung von Förderern, Ehrenamtlichen und Freiwilligen für das Ludwigsburg Museum eine wachsende Bedeutung. Die Qualität der Angebote wird dabei durch die laufende Fortbildung des Mitarbeiterteams sichergestellt. Soll die Qualität bei gleichbleibendem hohem Besucherzuspruch gehalten werden, ist es lohnend, das Mitarbeiterteam im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Vermittlung zu erweitern und damit das Ludwigsburg Museum als Visitenkarte der Stadt zu stärken.

AUF EINEN BLICK

Das Ludwigsburg Museum in Zahlen	2015	2016
Ausstellungen	8	7
Veranstaltungen intern / extern	35	41
Museumsführungen / -vorträge	160	147
Schülerempfänge und externe Führungen	124	127
Öffnungszeiten in h/pro Woche	48	48
Museumsbesuche (Ausstellungen / Veranstaltungen)	26.274	32.334
Kooperationen	23	19
Mitgliedschaften / Arbeitsgemeinschaften	18	19
Freundeskreismitglieder	135	135
Personalstellen (in Vollzeitäquivalenten)	6,6	6,6
Personalstellen Overhead / Service MIK	0,8	0,8
BFD / FSJK (gefördert)	2,0	2,0
Aufwendungen	943.209 €	939.536 €
Erträge	127.371 €	100.167 €
Nettoressourcenbedarf	815.838 €	839.369 €